

Erfahrungsbericht IAESTE Praktikum in Russland

Der Infoabend vom LC Stuttgart und die Präsentationen ehemaliger Outgoer festigten meinen Entschluss ein Auslandspraktikum mit IAESTE absolvieren zu wollen.

Nach dem Erhalt der Zusage begann für mich die Vorbereitungsphase, die mithilfe der Anleitung vom DAAD sehr gut gemeistert werden kann. Für weiterführende Fragen standen die LC-Mitarbeiter oder der zuständige Ländersachbearbeiter hilfsbereit zur Verfügung.

Die Gastuniversität und die Mitarbeiter von IAESTE Russland haben bereits vor Beginn des Praktikums mit mir Kontakt aufgenommen, um die Ankunft in Moskau zu organisieren. Die Abholung nach der Landung und die Registrierung im Wohnheim haben beispielsweise reibungslos funktioniert. Das Wohnheim selbst war sehr sauber und gepflegt und bot abgesehen von Kochgeschirr alles Notwendige für den Aufenthalt. Ungewohnt mag vielleicht die Situation sein in Zwei- oder Dreibettzimmern zu schlafen, aber meistens sind die internationalen Studenten zusammen untergebracht und man lernt auf diese Weise gleich neue Leute kennen. Wenn der erste Arbeitstag, wie in meinem Fall, auf einen Montag fällt, ist es außerdem empfehlenswert bereits freitags anzureisen um ein Gefühl für die Stadt zu bekommen.

Für die sechswöchige Praktikumsdauer war ich einem Professor zugeteilt, der sich auf das Gebiet der Korrosion spezialisiert hat. Entsprechend der Tätigkeitsbeschreibung in der Ausschreibung sollte ich mich mit der Computersimulation von zwei verschiedenen Korrosionsformen beschäftigen.

Nach einiger Einlesezeit in die Materie, bei der ich Literatur zur Verfügung gestellt bekommen habe, sollte ich die Lizenz für ein Programm (COMSOL Multiphysics) beantragen, mit dem die Modelle aufgesetzt und berechnet werden sollten. Da das Programm sehr umfangreiche Möglichkeiten bietet, physikalische, chemische und biologische Prozesse aller Art zu koppeln und zu berechnen, ist es dementsprechend komplex in der Benutzung für Einsteiger. Erschwerend kam hinzu, dass an der Universität, abgesehen von dem Professor für den ich gearbeitet habe, nahezu keiner der Studierenden und Professoren Englisch sprechen konnte und daher sowohl die fachliche Unterstützung als auch ein Kennenlernen auf persönlicher Ebene nur eingeschränkt möglich waren.

Neben der Simulation durfte ich auch Laborversuche eigenständig planen und durchführen, die das Computermodell verifizieren sollten und so ein in sich abgeschlossenes Projekt gebildet haben. Den Abschluss der Praktikumsphase hat eine Präsentation meiner Arbeitsergebnisse gebildet, die ich Interessierten Studierenden und Lehrenden der Fakultät vorgestellt habe.

Neben dem Praktikum blieb auch ausreichend Zeit für kulturelle Komponente der Auslandsreise. Moskau hat als Metropole mit etwa 12 Mio. Einwohnern in dieser Hinsicht natürlich einiges zu bieten. Neben geschichtlich bedeutsamen Orten, wie der Basilius-Kathedrale oder dem Zarizyno Park gibt es eine Vielzahl an Museen, Ausstellungen und Denkmälern, die sich in dieser Zeit nicht annähernd alle besichtigen ließen, dennoch kann ein guter Eindruck von der russischen Mentalität gewonnen werden. Auf den ersten Blick

kann der Eindruck entstehen, dass einige Russen wegen der sprachlichen Barriere eher distanziert und abweisend wirken. Doch wenn man diese erste Hürde überwindet, sind die meisten Russen, die ich kennen gelernt habe, sehr herzlich, hilfsbereit und interessiert. Von großem Vorteil sind daher Russischkenntnisse, zumindest das kyrillische Alphabet ist bei der Orientierung in der Stadt nahezu unerlässlich. Sehr wertvoll sind natürlich auch die Tipps von den Einheimischen, die entspannte Cafés oder gute Bars kennen, die man unbedingt ausprobieren sollte, um die besondere Atmosphäre Moskaus kennen zu lernen.

Zu guter Letzt möchte ich noch kurz auf die Arbeit von IAESTE Russland eingehen. Die Einheimischen investieren viel Zeit in die Betreuung der internationalen Studierenden und das macht sich in vielen Ausflügen und Events bemerkbar, die das Leben und die Kultur in Russland sehr nah erlebbar machen. Durch das IAESTE-Programm können Freundschaften mit gleichaltrigen Studierenden aus der ganzen Welt geknüpft werden, was eine sehr besondere Erfahrung ist und die Reise so einzigartig macht.

Ein Auslandspraktikum in Russland ist eine einmalige Erfahrung, bedeutet gleichzeitig auch einigen organisatorischen Aufwand, der zum Teil von IAESTE übernommen wird und, meiner persönlichen Meinung nach, bei weitem von den großartigen Erlebnissen überwogen wird.